

Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP im Stadtbezirk Pelkum

SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP schließen für die Dauer der Wahlperiode 2020 – 2025 eine Koalitionsvereinbarung für den Stadtbezirk Pelkum.

Die beteiligten Parteien sind sich darüber einig, dass gegenseitiger Respekt sowie ein wertschätzender und vertrauensvoller Umgang die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche politische Zusammenarbeit sind. Dies gilt auch für den Umgang mit der Opposition.

Die Koalitionspartner sind der Auffassung, die Bürgerinnen und Bürger an den zukünftigen Veränderungsprozessen aktiv und frühzeitig zu beteiligen. Die Umsetzung und Prioritätensetzung werden wir unter den gegebenen finanziellen Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen in enger Absprache mit der Koalition im Rat gemeinsam verabreden.

SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP unterstützen als Koalitionspartner im Stadtbezirk Pelkum die Koalitionsvereinbarung von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP in der Stadt Hamm. Die gesetzten Ziele für die Stadt Hamm und den Stadtbezirk Pelkum werden gemeinsam getragen und unterstützt.

Dazu gehören insbesondere die folgenden Themenbereiche:

a) Bildung und Gesundheit

- Die Koalitionspartner setzen sich für die Verbesserung der gesundheitlichen Dienstleistungen im Stadtbezirk ein, zum Beispiel über die Einrichtung eines Medizinischen Gesundheitszentrums.
- Wir fördern den frühzeitigen Ausbau der Betreuung an unseren Schulen und unterstützen unter Berücksichtigung öffentlicher Fördermöglichkeiten eine ausreichend große personelle Ausstattung der Offenen Ganztagschulen ebenso wie eine Qualitätssteigerung der pädagogischen Begleitung.
- Die Aufgabe der alten AWO-Kita an der Großen Werlstraße und Neueinrichtung im CreativRevier wird unterstützt. Wir setzen uns für ein zielgerichtetes Angebot für Familien in den Kindertagesstätten und Schulen des Stadtbezirks ein.

b) Verkehr und Mobilität

- Die Koalitionspartner sind sich einig, dass die Verkehrssituation auf der Weetfelder Straße (südlicher Bereich), der Wilhelm-Lange-Straße und der Provinzialstraße zugunsten der Anwohner planerisch und verkehrstechnisch zu verbessern.
- Die Koalitionspartner setzen sich für die Einrichtung eines Bahnhalt punktes in der Selmigerheide ein. Die Beleb ung des Personenverkehrs im Bereich der Osterfelder Bahn befürwortet die Koalition.
- Wir werden die Einrichtung von Tempo-30-Zonen und Spielstraßen in allen geeigneten Wohnstraßen in Pelkum unterstützen.
- Der Ausbau und die Pflege des Radwegenetzes im Stadtbezirk Pelkum ist uns ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen darüber hinaus die Sanierung von bestehenden und die Einrichtung von besseren Radwegeverbindungen in die City. Wir prüfen und unterstützen unter anderem die Möglichkeiten zum Bau von Radwegen am Holteneck und „unter den sieben Brücken“ (Bahnunterführung Lohuserholzstraße). Darüber hinaus sollen die Schnittstellen zu den Radwegenetzen der Nachbarbezirke, Nachbargemeinden und dem Bahnhalt punkt in Nordbögge besser und sicherer für Radfahrer verbunden werden.
- Die Koalition wird zur Förderung des Radverkehrs, dort wo kein Wegebau möglich ist, Straßenumwidmungen zu Fahrradstraßen unterstützen.
- Die Bushaltestellen im Stadtbezirk sollen – soweit machbar und sinnvoll – zu multimodalen Haltepunkten z. B. mit Ladeeinrichtungen für E-Bikes und E-Autos, abschließbaren Fahrradboxen und modernen elektronischen Informationssystemen ausgebaut werden. Als Teilangebot einer Smart City sollen die Haltestellen auch über WLAN sowie Induktions- bzw. USB-Lademöglichkeiten für Mobilgeräte verfügen.
- Der Stadtbezirk Pelkum soll angemessen in das kommunale Verkehrskonzept der Stadt Hamm integriert werden. Wir unterstützen einen integralen Taktfahrplan und eine Beschleunigung des Busverkehrs auf den Hauptrouten.

c) Wirtschaft und Arbeit

- Die Entwicklung des KreativReviere Heinrich Robert ist ein vorrangiges Ziel der Koalitionspartner. Neben der Ansiedlung von Gewerbestandorten für bis zu eintausend Arbeitsstellen soll auch Wohnraum für alle sozialen Gruppen angeboten werden. Beide Bereiche sollen nachhaltig und klimaneutral geplant werden.
- Die Koalitionspartner streben an, aufgegebene bzw. mindergenutzte Gewerbe- und Einzelhandelsflächen im Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit

der Wirtschafts-förderung zu erfassen (Leerstandsmanagement) und mit der Stadtentwicklungs-gesellschaft, soweit sinnvoll, neu zu entwickeln. Als einen prioritär zu entwickelnden Schwerpunkten sehen wir das nicht mehr zeitgemäße Gewerbegebiet Rathenaustraße/Schieferstraße an.

d) Bauen und Energie

- Die infrastrukturelle Ausstattung der Wohn- und Gewerbegebiete sowie der Schulen mit schnellem Internet und frei zugänglichem W-Lan an öffentlichen Plätzen im Stadtbezirk Pelkum wird von der Koalition vorangetrieben.
- Wir bauen die quartiersnahen Parks zu echten Spiel- und Sportplätzen aus.
- Die Koalitionspartner gehen davon aus, dass neu geplante Wohn- und Gewerbegebiete mindestens nach den Erfordernissen des städtischen Klimaaktionsplanes entwickelt werden.
- Bei der Planung von Wohnneubaugebieten sollen die Bedürfnisse von Familien im Vordergrund stehen. Die Integrationsmöglichkeiten verschiedener sozialer Nachfragebereiche sollen berücksichtigt werden.
- Der notwendige Umbau der Energieversorgung bedeutet neue und individuelle Herausforderungen für uns alle. Wir unterstützen für den Stadtbezirk Pelkum lokale Lösungen für emissionsfreie Energieträger. Die Koalitionspartner setzen sich dafür ein, dass die Stadt als Eigentümer vieler öffentlicher Gebäude auf allen geeigneten Dächern und Photovoltaik-Anlagen errichtet und die Förderberatung in den Wohn- und Gewerbequartieren deutlich ausbaut.
- Die Entwicklung des KreativReviere wird von der Bezirksvertretung aktiv begleitet. Das gilt insbesondere für die Verbindung der neuen Quartiere mit den bestehenden Quartieren. Wir unterstützen die Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.
- Die Speicherung, der aus der Sonne gewonnen elektrischen Energie, stellt eine Herausforderung dar. Mit dem Einbau von dezentralen Speichern wollen wir privat initiierten PV – Anlagen, den Zugang zu „Cloudspeichern“ ermöglichen.
- Wir unterstützen die Genehmigung von geeigneten Standorten für Windkonzentrationsflächen im Stadtbezirk.
- Wir setzen uns für ein Planungs- und Gestaltungsverbot von Stein- und Schottergärten im Neubau ein. Im Bestand soll die Beratung für die Einrichtung naturnahe Vorgärten ausgebaut werden. Wir können uns eine Förderung von Blühgärten vorstellen.
- Für zukünftige Flächen der Wohnbebauung gilt für uns der Grundsatz: „Innen statt außen“.

- Wir setzen uns für die Beseitigung von Angsträumen ein und werden dazu auf die Installation von mehr Beleuchtung setzen. Dabei bedienen wir uns smarterer Technik, um den Einfluss auf die Umwelt (z. B. Lichtverschmutzung) so gering wie möglich zu halten.

e) Sport, Kultur und Vereinsleben

- Wir sind davon überzeugt, dass die örtlichen Vereine – nicht nur in Zeiten von Corona – durch den bürokratischen Aufwand bei der Vereinsarbeit oftmals überfordert sind. Um das Vereinsleben aktiver zu gestalten, wünschen wir uns Lotsen in der Stadtverwaltung, die dabei helfen, bürokratische Hemmnisse (z. B. bei der Planung von Veranstaltungen) zu lösen
- Der TuS Germania Lohausenholz wird bei der Realisierung der eigenen Sport-Kita am „Hahnenbach“ unterstützt.
- Wir sind an einem verstärkten Dialog mit den aktiven Sport-, Kulturvereinen und ehrenamtlichen Institutionen im Stadtbezirk interessiert. Hierbei ist es uns wichtig, dass wir gemeinsam eine Strategie entwickeln. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg in die Zukunft.

f) Natur und Umwelt

- Wir setzen uns für eine bessere Pflege der Parks, Spielplätze, Wege und allen öffentlichen Plätzen im Stadtbezirk ein.
- Der Selbachpark wird als Freizeit- und schützenswerter Naturraum weiterentwickelt.
- Der Hochzeitswald hat sich zu einem beliebten Freizeitareal entwickelt und leistet einen großen Beitrag zur Klimaverbesserung in der Umgebung. Wir unterstützen deshalb die Weiterentwicklung des Hochzeitswaldes u. a. durch den Ankauf weiterer Flächen.

Die Koalitionspartner SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP wählen Axel Püttner (SPD) gemeinsam zum Bezirksbürgermeister. Jörg Degelmann (SPD) wird gemeinsam zum ersten Vertreter gewählt. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens liegt das Vorschlags- und Zugriffsrecht für den Bezirksbürgermeister bei der SPD, für den ersten Vertreter bei Bündnis90/Die Grünen.

Die Koalitionspartner im Stadtbezirk Pelkum tragen für die gesamte Politik der gemeinsamen Koalition gemeinsam Verantwortung und werden ihre Arbeit in der Bezirksvertretung Pelkum laufend und umfassend miteinander abstimmen. Zu diesem Zweck treffen sich die Koalitionspartner regelmäßig.

In der Bezirksvertretung werden die Koalitionspartner stets ein einheitliches Abstimmungsverhalten anstreben. Dies gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind. Das Prinzip wechselnder Mehrheiten wird ausgeschlossen.